

# Marktbericht Januar

## a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels (LEH)** ohne Fachgeschäfte **2016** um 2,0 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 176 Mrd. Euro. Die Steigerung beruht jeweils zur Hälfte auf Preiserhöhungen als auch größeren Mengenabsätzen. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten der privaten Haushalte verlief dabei unterschiedlich. Die geringsten Umsatzzuwächse verbuchten die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Marktkauf mit einem Anstieg von 0,3 %. Auf Grund der Sortimentsausweitung und der vermehrten Listung von Markenartikeln verzeichneten auch die Discounter Aldi, Lidl, Penny und Netto ein Plus von 1,9 %. Den Spitzenplatz belegten wie im Vorjahr die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Tengelmann und Hit, welche ein Umsatzplus in Höhe von 2,7 % erreichten. Hauptursachen für die insgesamt erfreuliche Umsatzentwicklung waren die moderate Verbraucherpreisinflation, eine hohe Erwerbstätigenquote sowie gestiegene Einkommen. Für das laufende Jahr wird in Folge der prognostizierten stabilen Entwicklung der Gesamtwirtschaft mit weiter steigenden Umsätzen im LEH gerechnet.

## b) Milch

Im Januar stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,58 Ct/kg auf 32,98 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,57 Ct/kg bzw. 12,1 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** legten gegenüber dem Vormonat leicht zu und notierten deutlich über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Auch in der dritten Ausschreibung lehnte die EU Kommission die gebotenen Preise für die Interventionsbestände ab.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Berichtszeitraum nahezu unverändert auf dem Dreijahreshoch. Die Verkaufspreise der Molkereien lagen deutlich über den beiden Vorjahren. Die privaten Haushalte schränkten ihre Käufe im Januar erheblich ein.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Vergleich zum Vormonat hauptsächlich wegen der schwächeren Auslandsnachfrage. Das Absatzvolumen und das Preisniveau bei den anderen Käsesorten blieben weitgehend unverändert.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Monatsverlauf zurück. Das Angebot deckte die verhaltene Nachfrage. Verkaufsaaktionen im LEH drückten auf die Preise.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum leicht an. Vor allem auf Grund der regen Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch erhöhten sich die Notierungen.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** sanken am Monatsende auf ein Dreijahrestief. Ursachen waren das große Angebot, niedrige Temperaturen und zu wenig Bullenschlachtungen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum konstant und schlossen über den beiden Vorjahren. Das Angebot war temperaturbedingt eingeschränkt und konnte die Nachfrage nur knapp decken.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf auf ein Dreijahreshoch. Um leere Stallplätze zu vermeiden mussten die Mäster mehr anlegen.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Während die Terminmarktnotierungen für Weizen seitwärts tendierten, zogen die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf geringfügig an. Nach der zuletzt veröffentlichten Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2016/17 wird die weltweite Getreideernte mit 2 094 Mio. t einen neuen Rekord erzielen und um rund 32 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

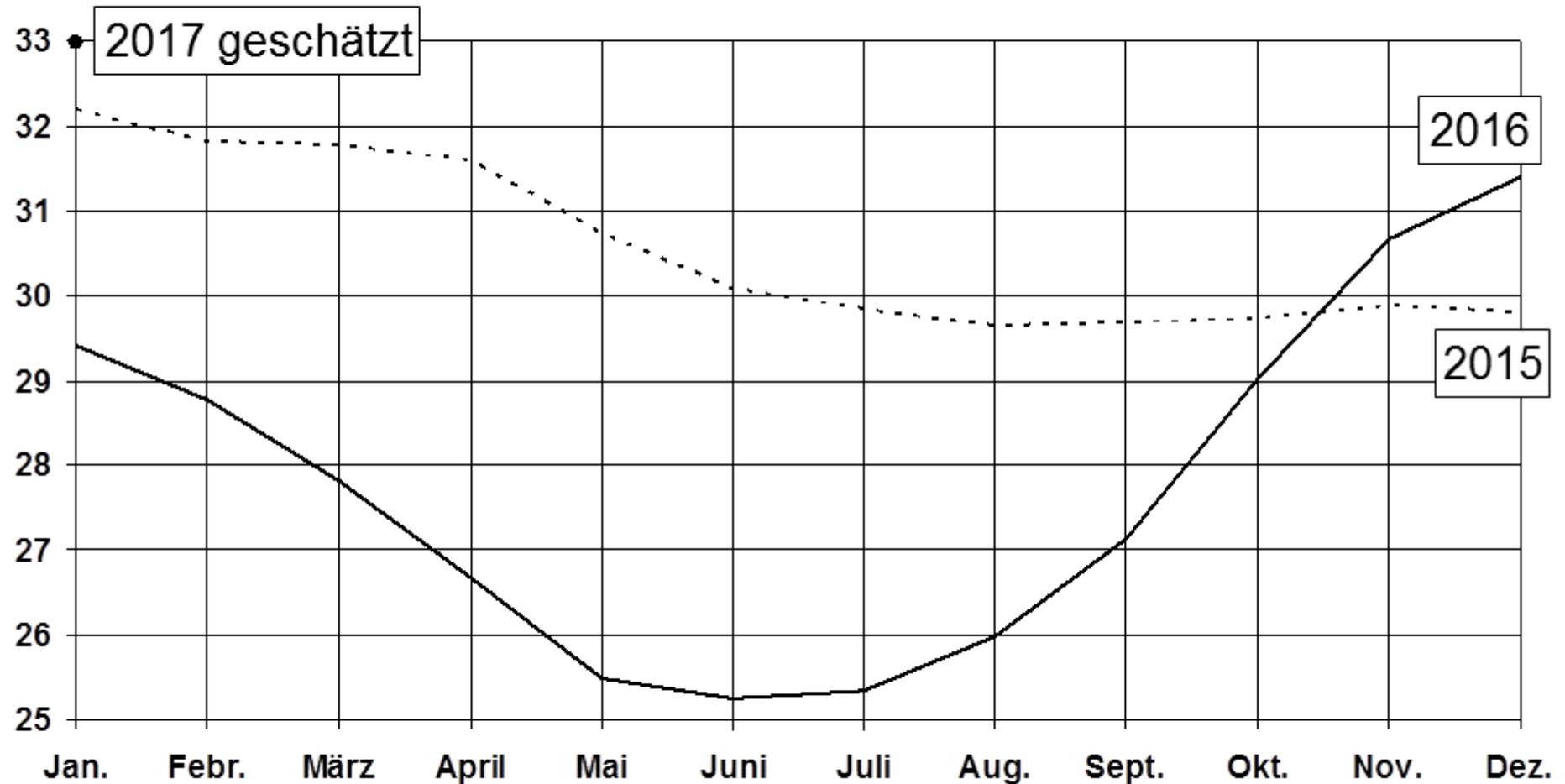
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar war die Mehrzahl der gewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im Plus. Geflügelfleisch, Quark und Rindfleisch erzielten die höchsten Zuwächse.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Bio- Zucchini, Deutsche Markenbutter, Kopfsalat und Bio-Speisekartoffeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

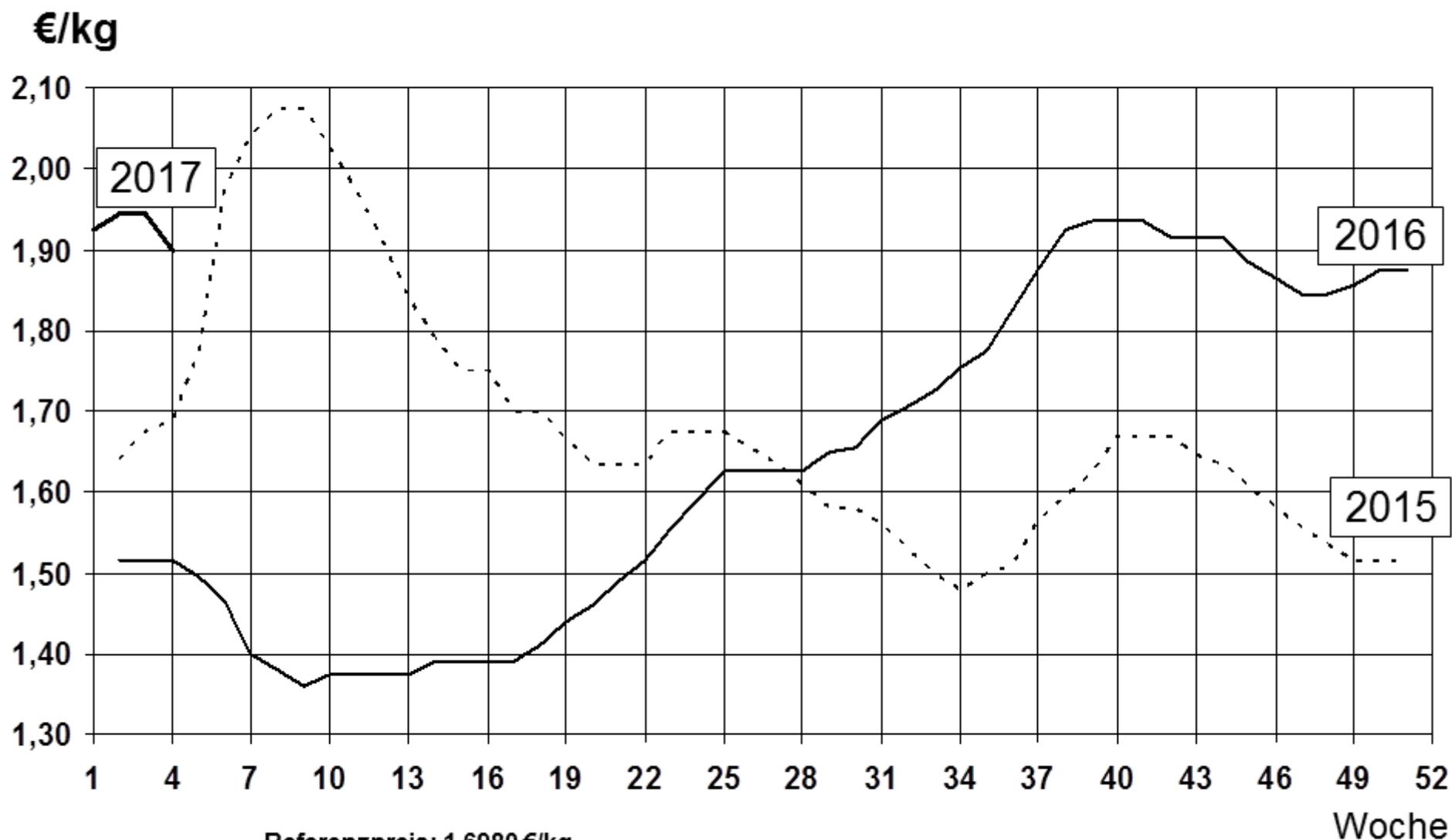
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

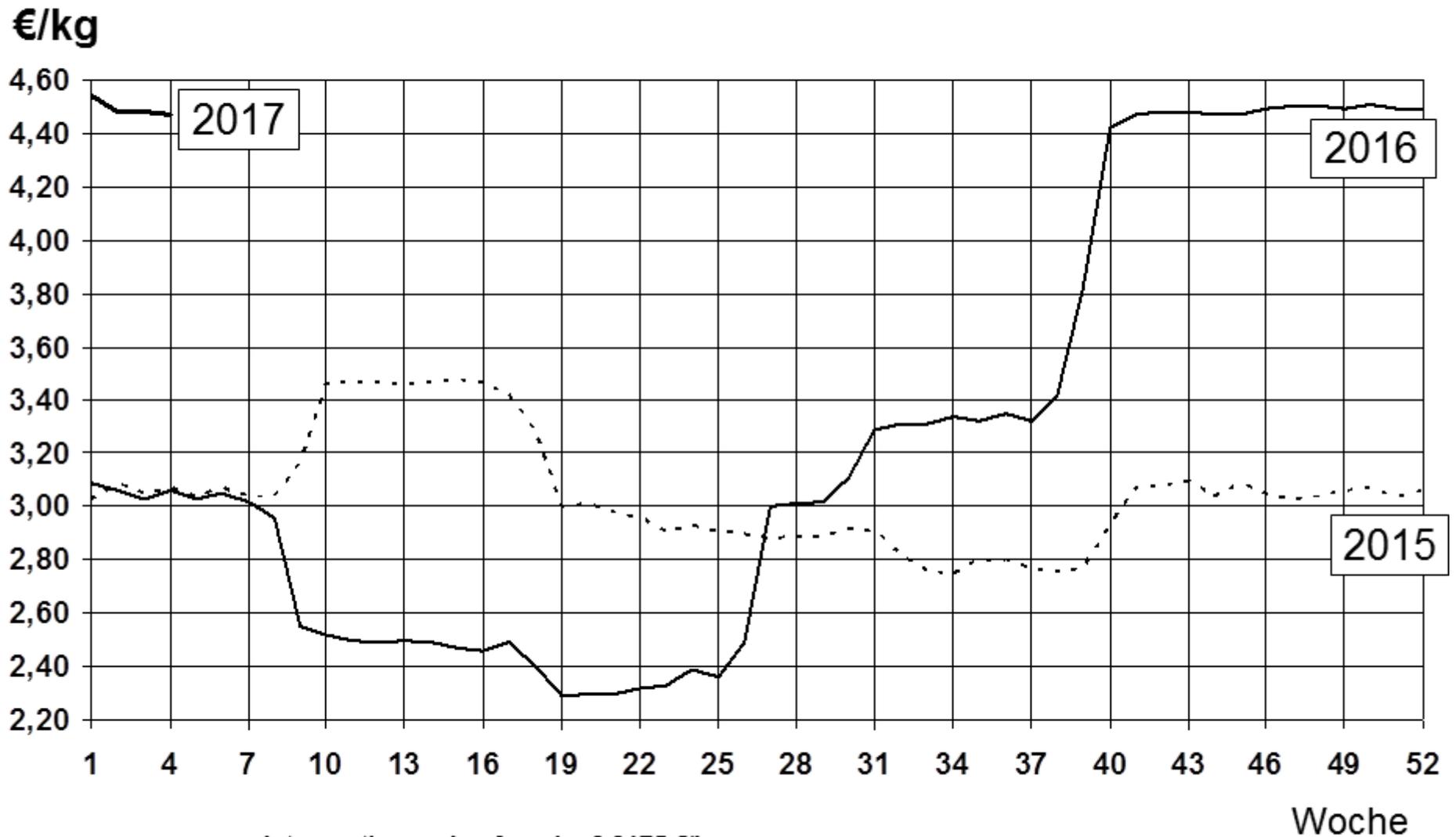


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

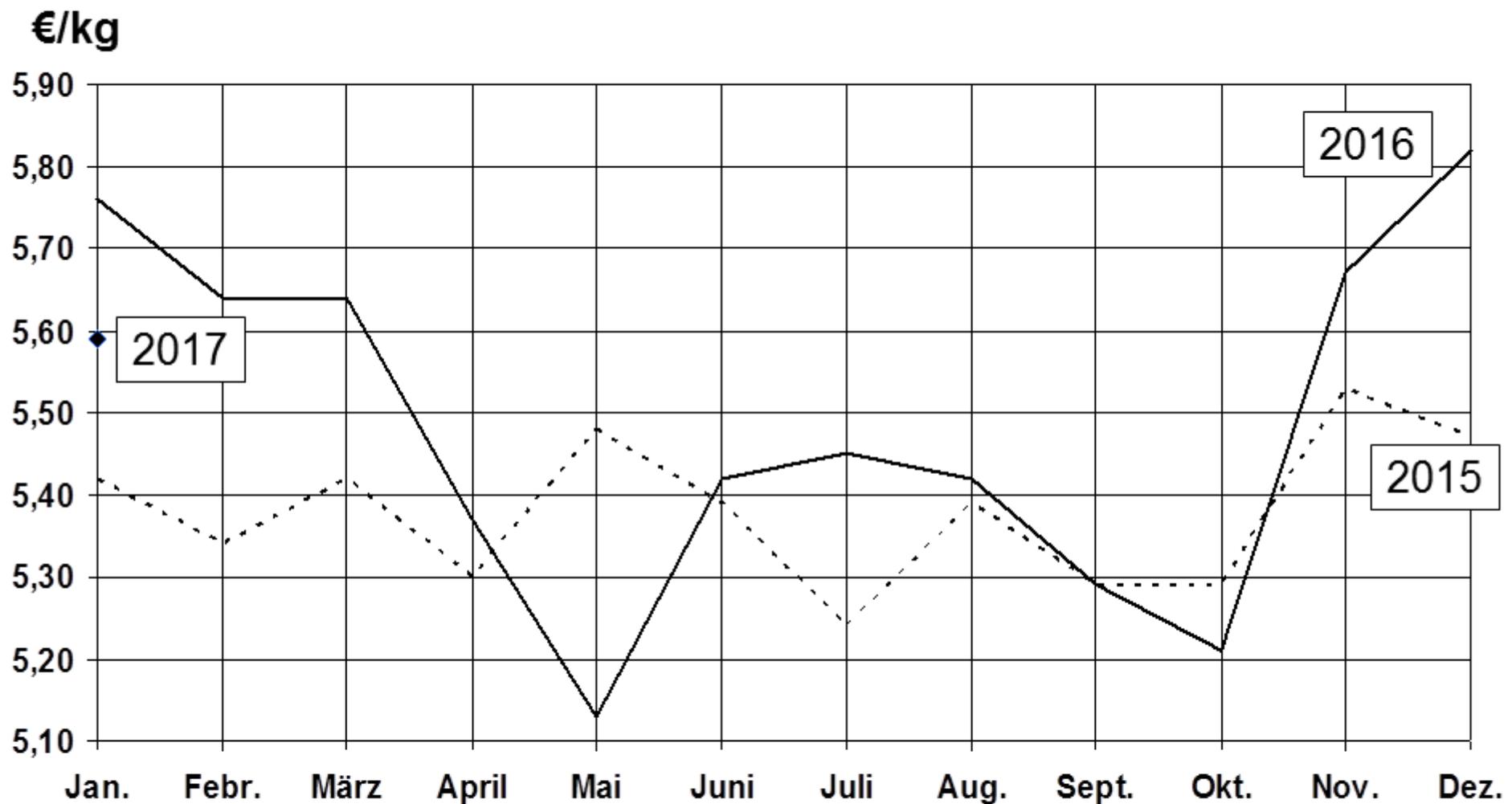


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

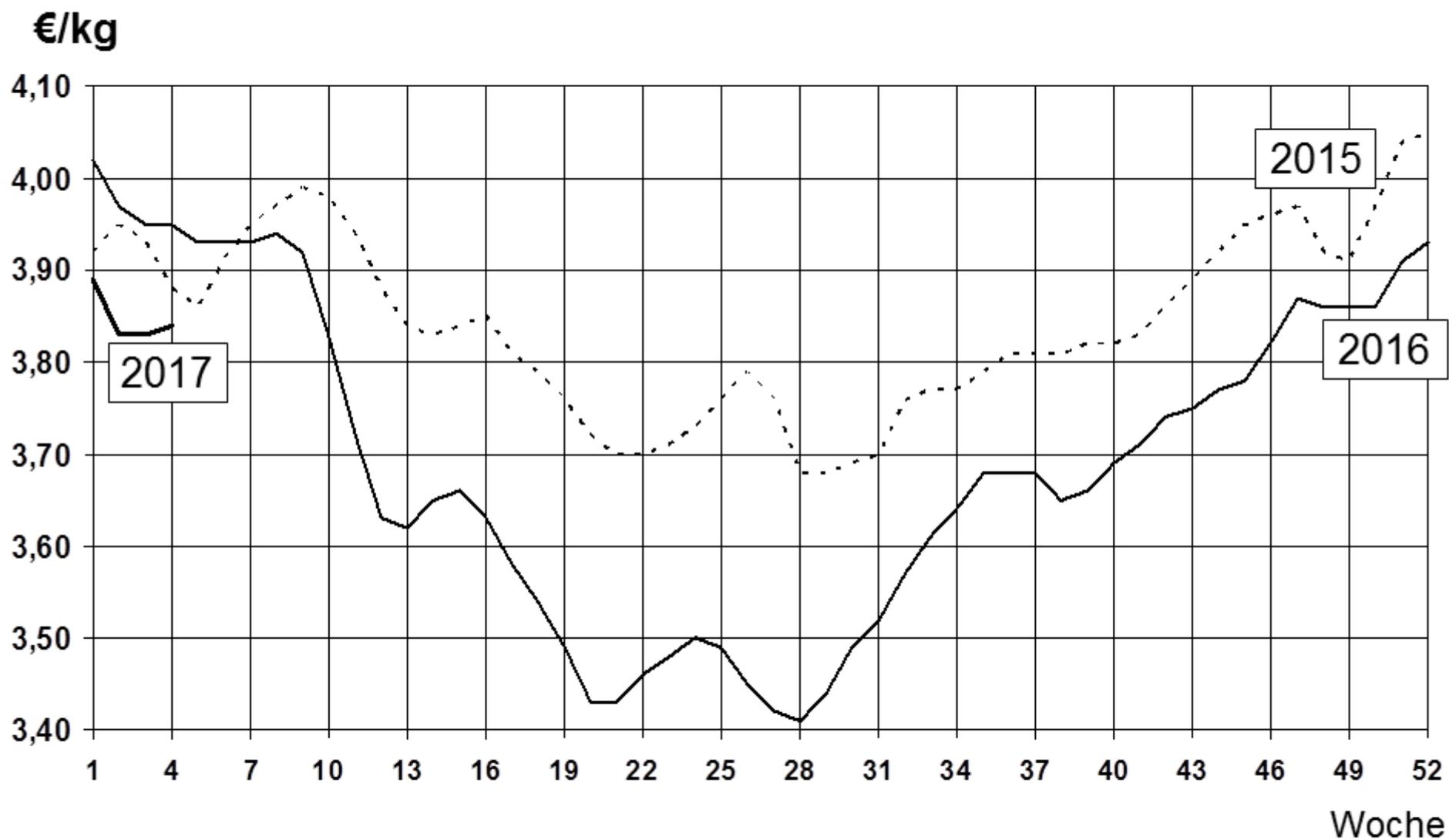
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

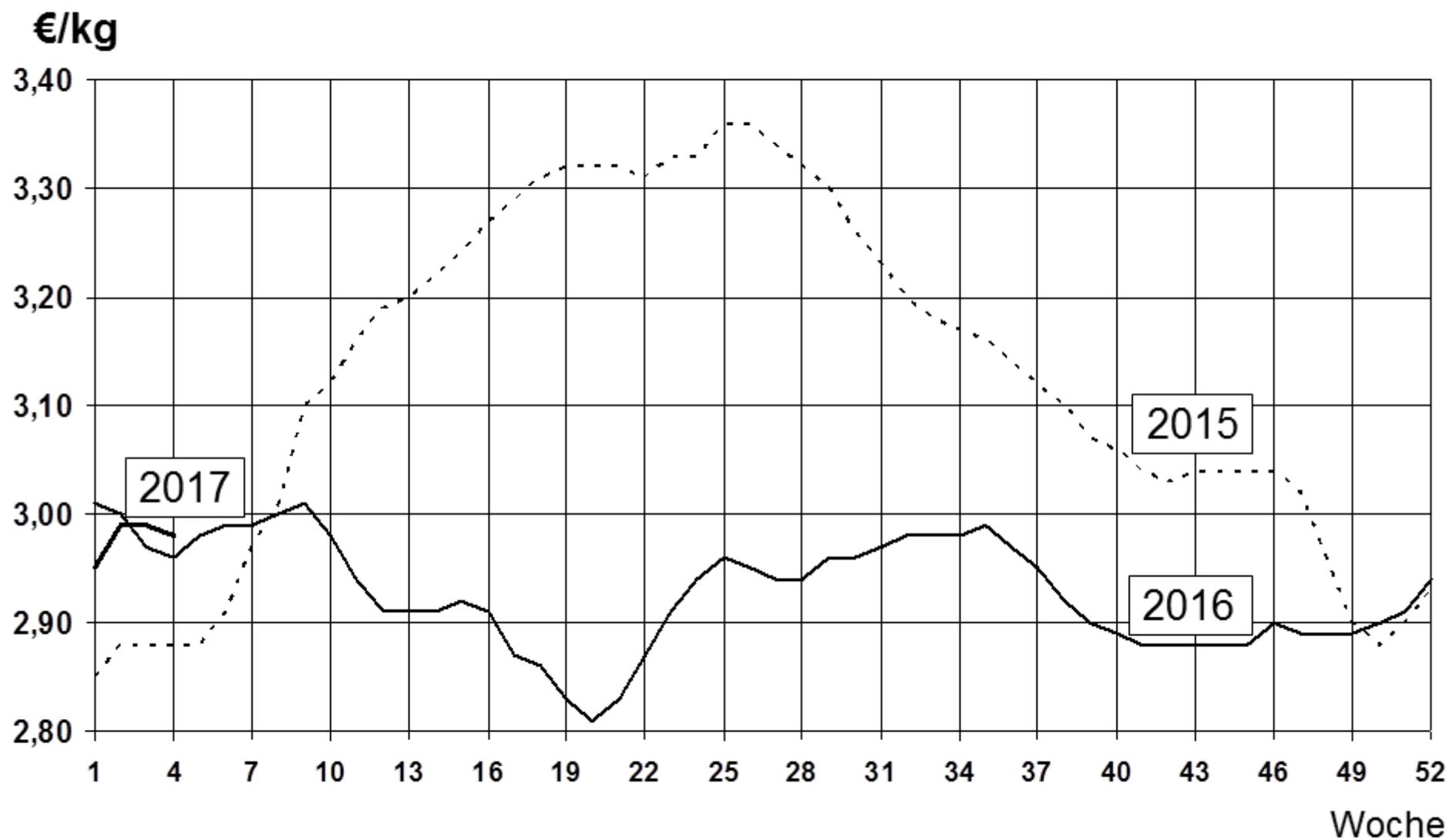
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



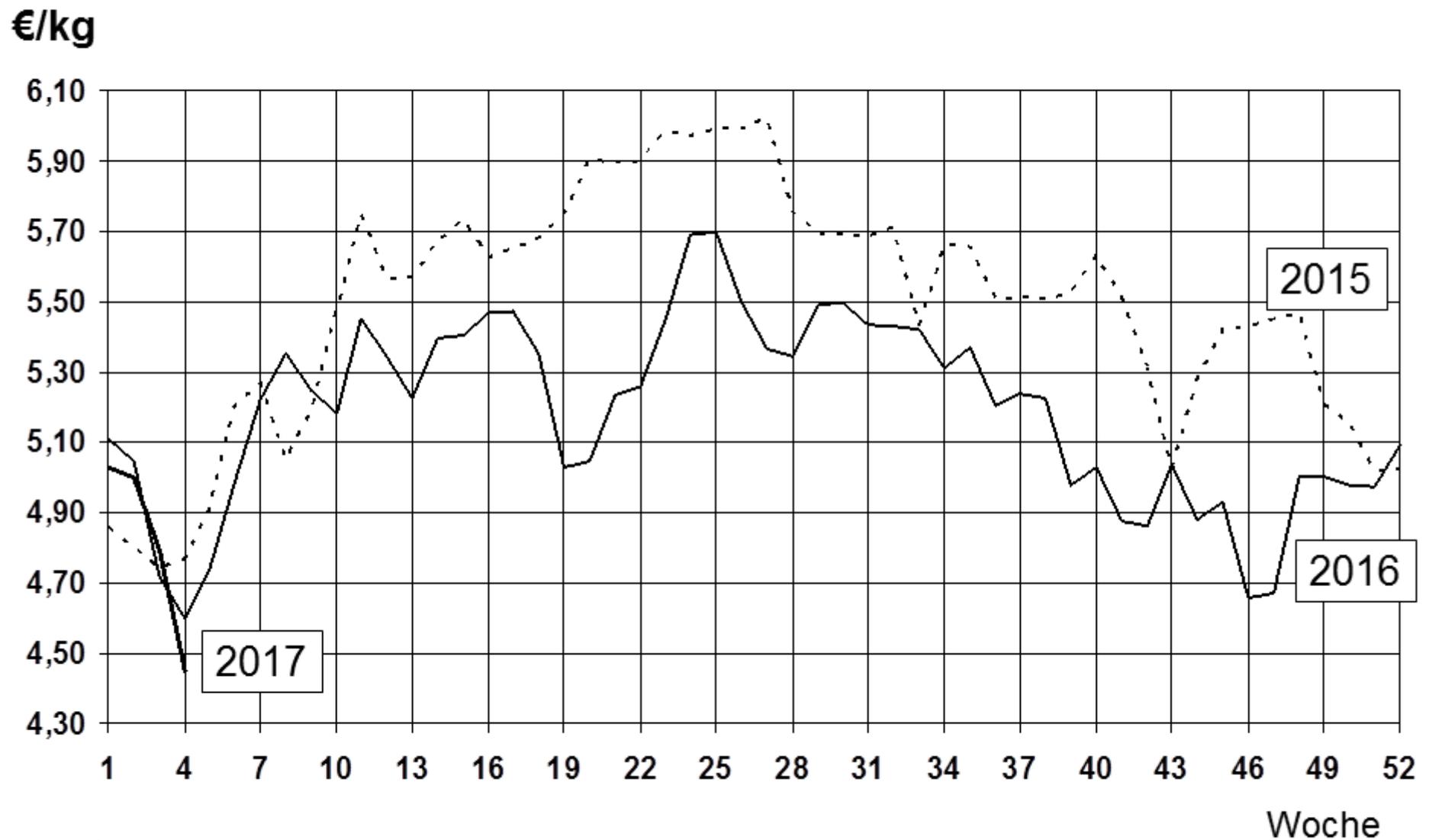
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

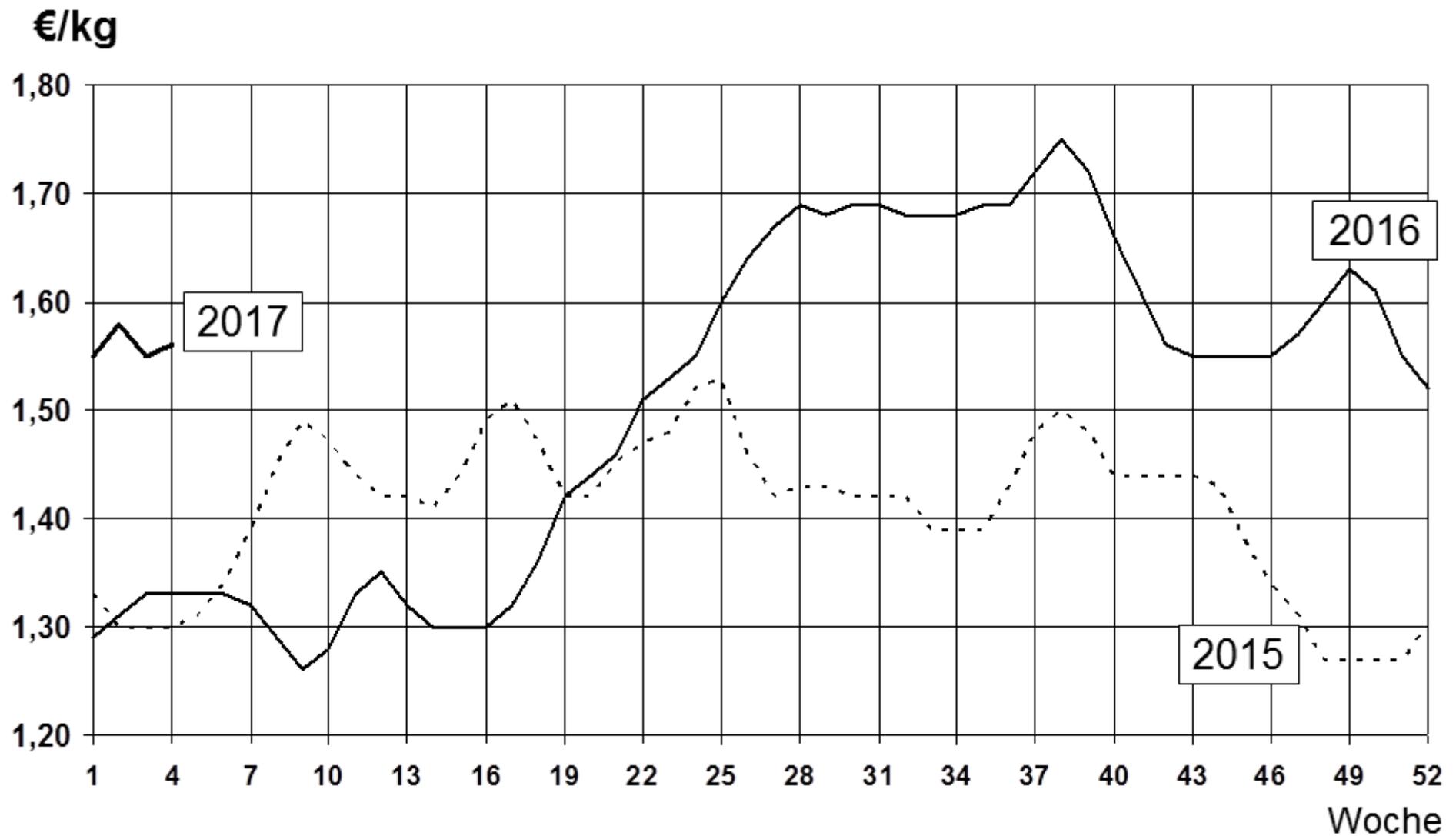


# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

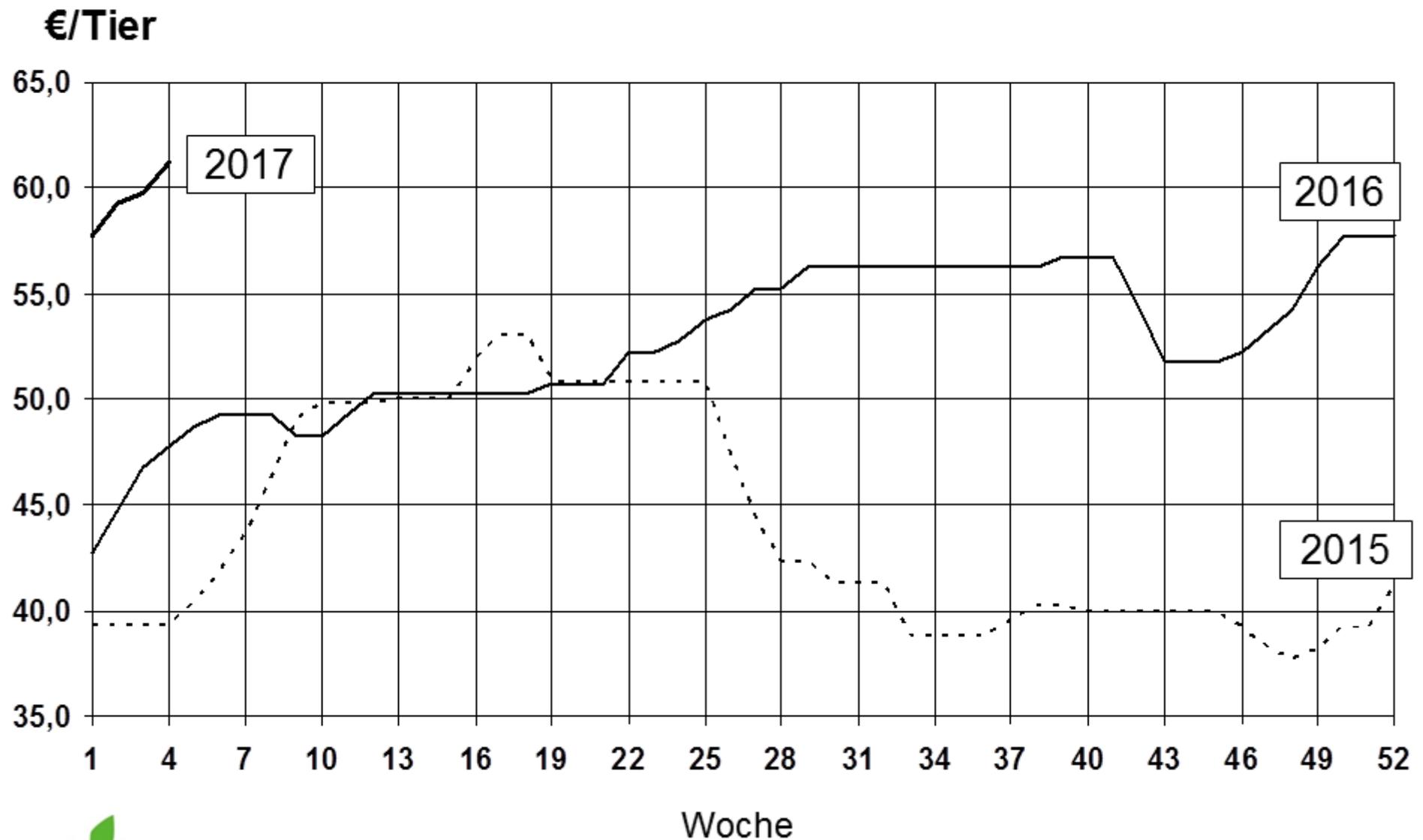


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

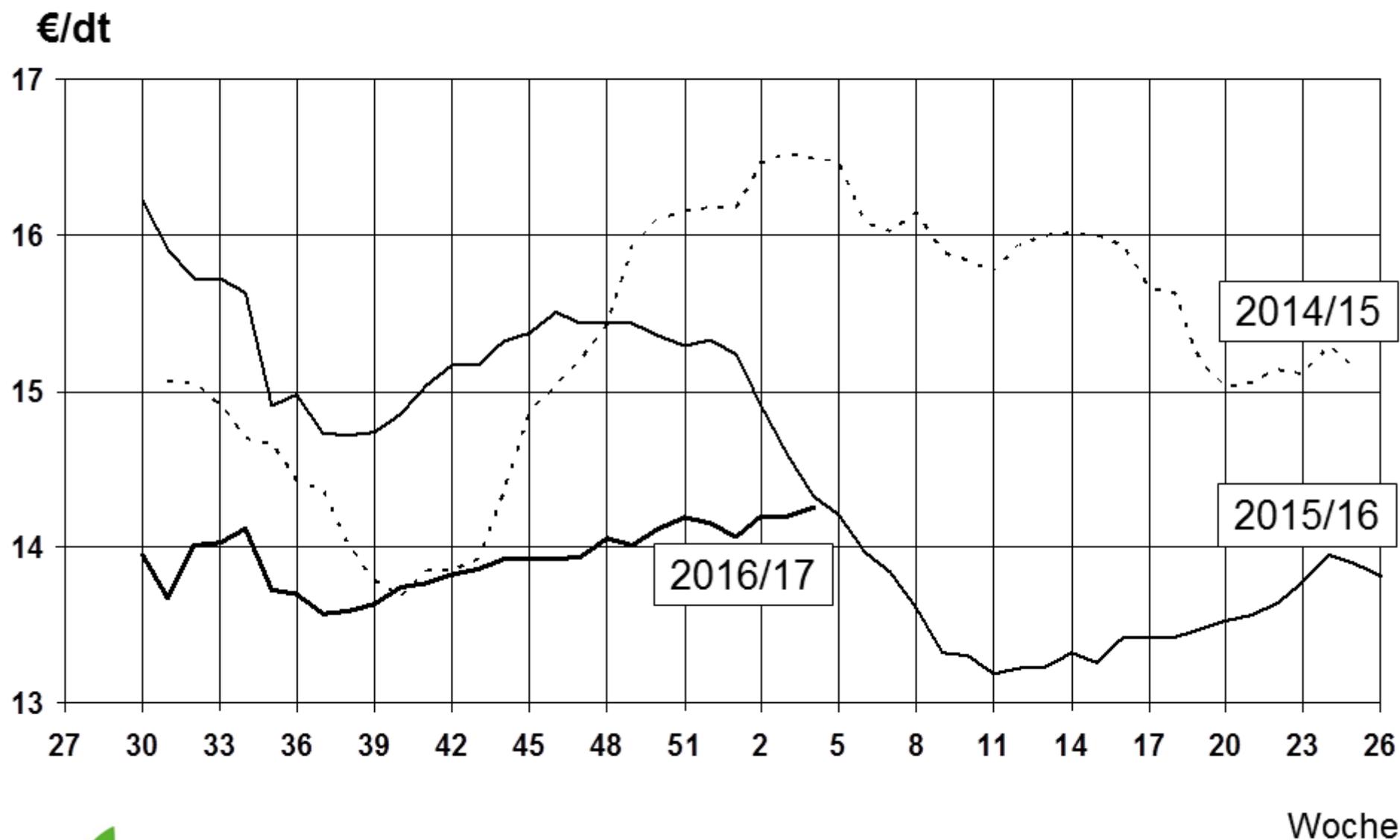
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



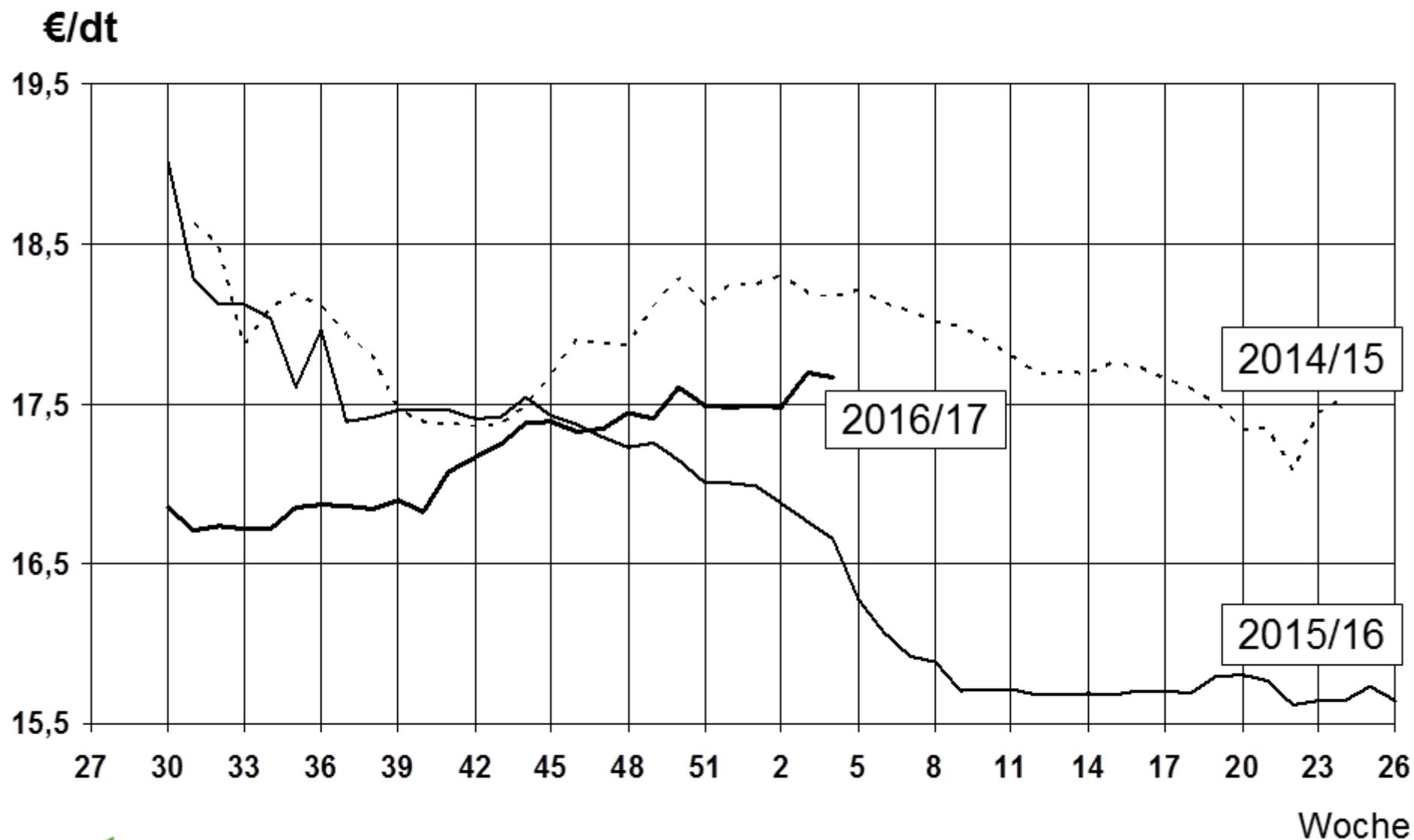
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



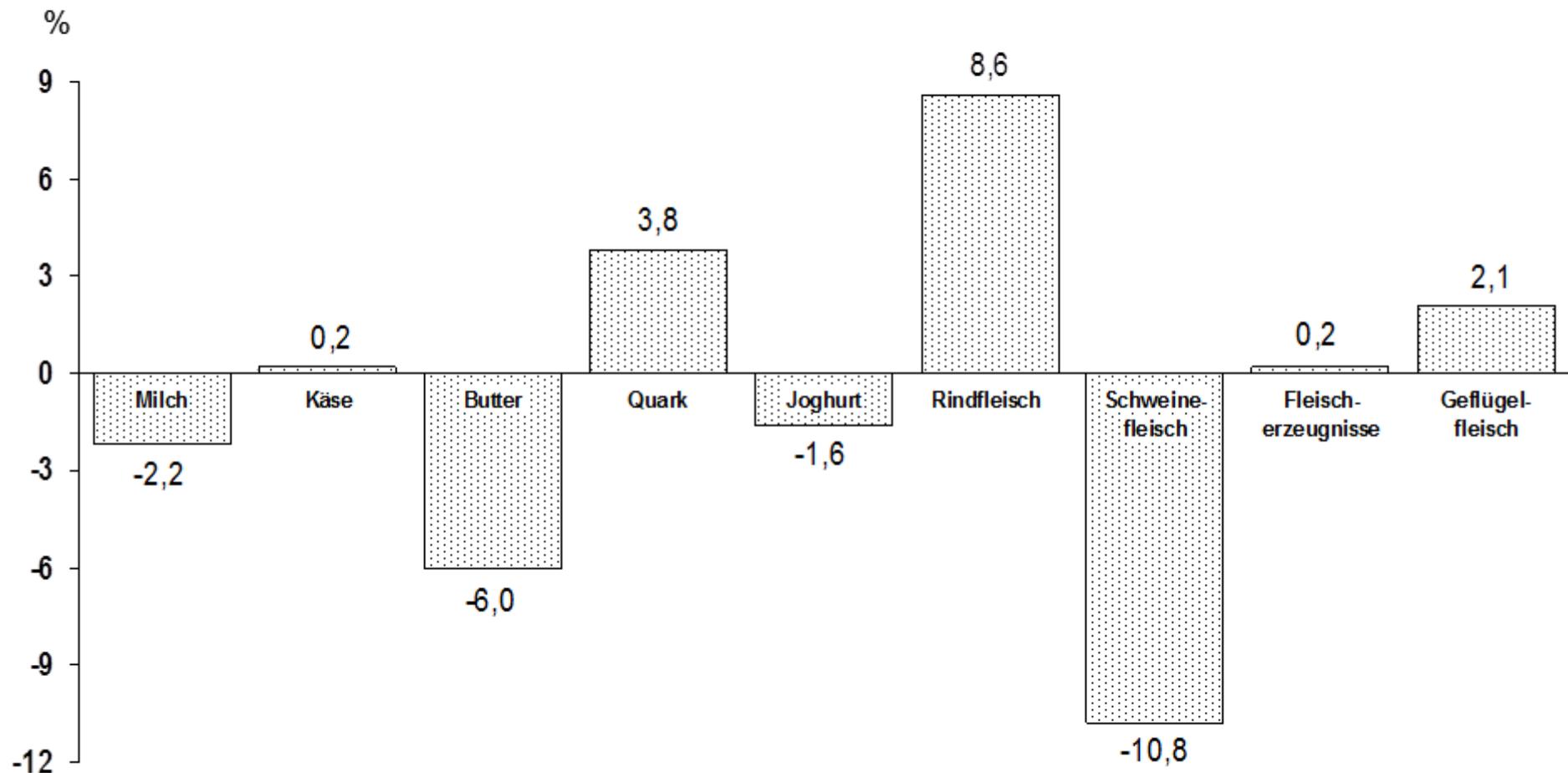
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2017 gegenüber dem Vorjahrjahresmonat



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Januar 2017 und Januar 2016



	Einheit	Jan. 17 (€)	Jan. 16 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,30	0,90	44,4%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,29	4,21	1,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,73	0,67	9,0%	↗
Feta natur, SB	kg	8,31	8,91	-6,7%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,52	9,6%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,77	6,77	0,0%	→
Schweinebraten	kg	5,49	5,29	3,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,26	7,45	-2,6%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,80	0,82	-2,4%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,04	1,18	-11,9%	↘
Kopfsalat	Stück	1,38	1,01	36,6%	↗
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,03	1,05	-1,9%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,14	1,16	-1,7%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,69	1,86	-9,1%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,11	3,00	3,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,81	2,83	-0,7%	↘
Bio-Zucchini	kg	5,66	3,64	55,5%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,51	1,28	18,0%	↗

Quelle: AMI.